

Typisierungen in der *Potentilla-collina*-Gruppe (*Potentilla* subgrex *Collinae* TH. WOLF). 2. Teil: Sippen mit Zackenhaaren

THOMAS GREGOR

Zusammenfassung: Soweit bisher noch nicht geschehen, werden für Sippen der *Potentilla-collina*-Gruppe mit Zackenhaaren, die mutmaßlich aus Kreuzungen zwischen *P. argentea* L. und *P. incana* G. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. hervorgegangen sind, und für mit der *P.-collina*-Gruppe in Verbindung gebrachte Sippen Lecto- oder Neotypen ausgewählt.

Abstract: Typifications in the *Potentilla collina* group (*Potentilla* subgrex *Collinae* TH. WOLF). Part 2: Taxa with incomplete stellate hairs. Lecto- or neotypes are chosen for *P. collina* group taxa with incomplete stellate hairs, which probably derive from crossings between *P. argentea* L. and *P. incana* G. GAERTN., B. MEY. & SCHERB., and for taxa connected with the *P. collina* group.

Thomas Gregor
Senckenberg, Forschungsinstitut und Naturmuseum – Abteilung Botanik und molekulare Evolutionsforschung,
Senckenberganlage 25,
60325 Frankfurt am Main;
thomas.gregor@senckenberg.de
gregor.wolf@online.de

1. Einleitung

In einer ersten Folge wurden die Sippen ohne Zackenhaare behandelt (GREGOR 2008). Diese zweite Folge behandelt vor allem die Sippen, bei denen auf Grund des Vorhandenseins von Zackenhaaren, unvollständigen Sternhaaren, eine Beteiligung von *Potentilla incana* G. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. an der Entstehung vermutet werden kann. Hybriden zwischen den beiden Arten bilden sich offenbar leicht, sie sind nach eigener Anschauung im Süden Polens und im Westen der Ukraine auch heute regelmäßig an-

zutreffen. Inwieweit sich aus derartigen Hybriden, die wahrscheinlich durch Apomixis fertil und stabilisiert sind (ASKER 1970, ASKER & JERLING 1992, MÜNTZING 1928, RUTISHAUSER 1943), Sippen mit einem Areal entwickeln, ist unklar. Die beschriebenen Sippen scheinen sich in vielen Fällen nur auf lokal vorkommende Hybridpopulationen zu beziehen.

Im Folgenden werden alle mit einer Diagnose oder Beschreibung versehenen Namen aus dem behandelten Teil der *P.-collina*-Gruppe mit ihren homotypischen Synonymen aufgeführt. Es werden Angaben zur Verbreitung nach dem Protolog und zur Typisierung gemacht. Sofern nötig und möglich werden Lecto- oder Neotypen ausgewählt.

Abschriften der Protologe der behandelten Taxa sind im Internet abrufbar¹. Hier werden jeweils nur Angaben zur im Protolog vermerkten Verbreitung aufgeführt. Die Abkürzungen der Herbarien folgen der im Internet verfügbaren Version des Index Herbariorum². Die Abkürzungen der Exsikkatenwerke sind einem von der Botanischen Staatssammlung München betreuten Verzeichnis entnommen³. Soweit bekannt wird bei Exsikkatenwerken auch der Faszikel angegeben, so bezeichnet 7/468bis das Exsikkat mit der Nummer „468 bis“ im 7. Faszikel. Die Kürzel der Autoren folgen BRUMMITT & POWELL (1992), dort nicht genannte Autoren sind nach dem International Plant Names Index abgekürzt⁴. Illegitime Namen sind mit dem entsprechenden Artikel des Internationalen Codes für Botanische Nomenklatur (McNEILL & al. 2006) versehen. Soweit möglich werden Bilder der für die Typisierungen verwendeten Belege als elektronische Beilage auf den Internetseiten der GEFD publiziert⁵.

¹ http://www.flora-deutschlands.de/collina_namen.pdf

² <http://sweetgum.nybg.org/ih/>

³ <http://indexs.botanischestaatssammlung.de>

⁴ <http://www.ipni.org>

⁵ http://www.flora-deutschlands.de/internet_kochia.htm

Danksagung

Die Anfertigung dieser Arbeit wäre ohne die Mithilfe einer Vielzahl von Personen und Institutionen nicht möglich gewesen. Den Kustoden vieler Herbarien und Privatsammlungen habe ich für die Ausleihe von Belegen oder die Möglichkeit zur Einsichtnahme zu danken, genannt seien die Herbarien in Berlin (B), Bremen (BREM), Dresden (DR), Frankfurt am Main (FR), Göttingen (GOET), Innsbruck (IBF), Jena (JE), Karlsruhe (KR), Krakau (KRAM), Lyon (LY), Prag (PRC), Stockholm (S) und Wien (W). Für Hilfe bei nomenklatorischen Fragen danke ich Karl Peter Buttler (Frankfurt am Main) und Hermann Manitz (Jena). Jeremy Kołodziejek (Łódź) übermittelte mir Informationen zu einem Bogen mit drei *P.-collina*-Herkünften aus St. Petersburg (LE) und zu einem Schur-Beleg von *P. microdons* aus Lviv (LV). Günter Matzke-Hajek (Alfter) half mit Erläuterungen zu Wirtgen-Exsikkaten. Jean-Marc Tison (L'Isle d'Abeau) übermittelte Fotos von Belegen aus dem Jordan-Herbar in Lyon (LY) und half bei der Entzifferung von Scheden. Adam Hölzel (Karlsruhe) fertigte Scans von Belegen aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe an. Hanne Fiebig (Schlitz) übersetzte ungarische Texte. Für Hinweise auf Vorkommen von Sippen der *P.-collina*-Gruppe und gemeinsame Exkursionen zum locus typicus von *P. silesiaca* danke ich Zbigniew Szelağ (Kraków). Eckhard von Raab-Straube (Berlin) danke ich für die genaue Durchsicht des Manuskripts und hilfreiche nomenklatorische Kommentare.

Die vorliegende Arbeit wurde durch das Forschungsförderungsprogramm „LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz“ des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst finanziell unterstützt.

2. Sippen der *Potentilla-collina*-Gruppe mit Zackenhaaren

(1) *P. ×gabarae* KOŁODZIEJEK in Acta Bot. Croat. 68: 147. 2009. „Czestochowska Upland, in the vicinity of Jarosów and Zaborze village.“ – Holotypus (KOŁODZIEJEK 2009: 147): [Polen] Cześćstochowska Upland: Jarosów village near Zarki 50°39'21" N/19°21'32" E, thermophilous grassland, 21.VI.2003, J. Kołodziejek (LOD).

Für die Hybride wird die Kombination *P. incana* × *leucopolitana* angegeben.

(2) *P. ×scholziana* CALLIER in Deutsche Bot. Monatsschr. 9: 7. 1891, „*Scholziana*“. „Auf sandigen, kurzgrasigen Hügeln bei Pakowko und im sogenannten ‚grünen Garten‘ bei Bojanowo (Prov. Posen).“ – Lectotypus (hoc loco): *Potentilla argentea* × *silesiaca* (*P. Scholziana* Callier 1891). [Polen] Posen. Grüner Garten bei Bojanowo. Legit Callier – Juni 1890 (DR).

Bei enger Fassung von *P. silesiaca* handelt es sich bei *P. ×scholziana* nicht um die von Callier angenommene Hybridkombination.

(3) *P. andrzejowskii* BŁOCKI⁶ in Oesterr. Bot. Z. 38: 407. 1888. „An grasigen Sandtriften auf der ‚Kortumowa góra‘ bei Lemberg (Galizien), ... Auch kommt sie — wiewohl viel seltener — auf Sandtriften in Hołosko und Brzuchowice (bei Lemberg) vor.“ – Lectotypus (hoc loco): Pot. (super-)argentea × thyrsoflora var. isosepala (*P. Andrzejowskii* Bl.). [Ukraine] Galizien: Kortumowka bei Lemberg. legit: Błocki, 6. Jun. 1888 [scr. T. Wolf] (DR⁷). Auf dem Bogen befinden sich drei Teile von wahrscheinlich einer Pflanze. Der rechte, umfangreichste Teilbeleg wird als Lectotypus ausgewählt. – Isolectotypen: IBF, W (1889: 5797).

≡ *P. wimanniana*⁸ subsp. *thyrsoflora* proles *andrzejowskii* (BŁOCKI) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 731. 1904.

Eine von mehreren von Bronisław Błocki beschriebenen Sippen, die von zweifelhaftem Wert sind.

(4) *P. argentea* γ [var.] *planifolia* α [f.] *glaucescens* DÖLL, Fl. Baden 3: 1105. 1862. „... auf dem Muschelkalk unterhalb des Kegels

⁶ Bronisław Błocki (1854–1919) aus Lemberg wird in Publikationen, auf Herbarscheden und in Autorenverzeichnissen oft fälschlich „Blocki“ geschrieben. Es wird durchgängig die korrekte Schreibweise verwendet.

⁷ Die Sammlung von Theodor Wolf, aus der alle hier aus dem Herbarium Dresden aufgeführten Belege stammen, wird in diesem Herbarium separat aufbewahrt.

⁸ Von ASCHERSON & GRAEBNER (1904), WOLF (1908) u. a. wurde die Schreibweise „*Wimanniana*“ verwendet. Dies wird durchgängig zu der Originalschreibweise „*wimanniana*“ korrigiert.

des Hohentwiels an mehreren Stellen ...“ – Lectotypus (hoc loco): [Originalschede:] P. arg. y. planifolia a. glaucescens Döll. [Deutschland] Fl. v. B.[aden.] cum seqq. [*Potentilla argentea* var. *planifolia* f. *collina*] Hohentwiel 1860. D.[öll]. [Weitere Schede:] Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe. *Potentilla argentea* L. Hegau: Hohentwiel bei Singen. leg. J. Ch. Döll 1860 (KR).

(5) *P. argenteiformis* KAUFFM., Fl. Mosk.: 159. 1865, „*argenteaeformis*“. „[Russland] Между Серпуховымъ и Лужками Серп. [Zwischen Serpuchow und Luzhki].“ – Lectotypus (MAYOROV & GUBANOV in GUBANOV 2002): [Übersetzung:] Beleg mit Diagnose von „*Potentilla argenteaeformis* m.“ von N. N. Kaufmann selbst geschrieben, ohne Angabe einer Lokalität (MW 147722).

≡ *P. wimanniana* var. *argenteiformis* (KAUFFM.) PETUNN. in Trudy Imp. S.-Petersburgsk. Bot. Sada 14: 45. 1895.

≡ *P. wimanniana* subsp. *thrysiflora* var. *argenteiformis* (KAUFFM.) TH. WOLF in ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 730. 1904.

≡ *P. thrysiflora* var. *argenteiformis* (KAUFFM.) TH. WOLF, Monogr. *Potentilla*: 298. 1908, nom. illeg. (Art. 52.1).

Nach KAMELIN (2001) soll die Flora bereits 1865 erschienen sein, die Flora selbst trägt das Erscheinungsjahr 1866. Nach JUZEPCZUK (1941) befindet sich der Typus in Sankt Petersburg, was aber keine gültige Typisierung darstellt. Das unter diesem Name verteilte Material ist uneinheitlich. Das Verbreitungsgebiet der *P. collina*-Gruppe reicht danach ostwärts bei mindestens in den Bereich von Moskau. Dass es zwischen der Westukraine und Moskau keine weiteren Angaben zu geben scheint, dürfte auf Sammlungsdefizite zurückzuführen sein.

(6) *P. bolzanensisformis* F. SAUT. in Oesterr. Bot. Z. 38: 114. 1888, „*Bolzanensisformis*“. „Habitat locis lapidosis solo porphyro montis Kalvarienberg ad Bauzanum ...“ – Lectotypus (hoc loco): FLORA EXSICCATA AUSTRO-HUNGARICA. 1611. *Potentilla Bolzanensisformis*. (P. Bolzanensis Zimm. × *argentea* L.) Sauter in Oesterr. Bot. Zeitschr., 1888, p. 114. [Italien] Tirolia australis. In locis lapidosis montis Kalvarienberg prope Bolzanum in consortio P. Bolzanensis Zimm., P. argenteae L. et aliarum; solo porphyraceo, (Locus classicus.). Sauter. (B) – Auf

dem Bogen befinden sich drei Teile von wahrscheinlich einer Pflanze. Der bei weitem größte, im oberen Teil des Bogens montierte Teilbeleg wird als Lectotypus ausgewählt. – Isolectotypus: W (1888:2466) – Exsikkate: Kerner von Marilaun, Fl. Exs. Austro-Hung. 1611.

Die Sippe blieb nach der Beschreibung ohne Beachtung.

(7) *P. borussica* R. UECHTR. ex ZIMMETER, Bot.-Kal. 2: 74. 1887, in clave. Keine Angabe zur Verbreitung. – Lectotypus (hoc loco): [unleserlich] *P. borussica* Uechtritz (Vinzentinum/Brixen).

≡ *P. wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *borussica* (R. UECHTR. ex ZIMMETER) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 734. 1904
A. Zimmerer übernahm den Namen von Uechtritz, von dem er wahrscheinlich Material erhalten hatte. Im Vinzentinum Brixen wird ein Beleg aufbewahrt, der in der Handschrift von A. Zimmerer mit *P. borussica* beschriftet ist. Eine Herkunftsangabe fehlt. Der Name kann zwar mit diesem Beleg typisiert werden, eine Anwendung des Namens ist nie erfolgt und ist auch zukünftig kaum zu erwarten. ZIMMETER (1889: 19–20) nennt zwei Fundorte: Waldau bei Königsberg und Neuruppin.

(8) *P. collina* WIBEL, Prim. Fl. Werth.: 267. 1799. „[Deutschland, Baden-Württemberg, Wertheim] H.[abitat] ad colles prope molam suburbanam, v. g. am Kuerassgarten.“ – Lectotypus (hoc loco): [Originalschede:] Herb. Martens. *Potentilla collina*. Fl. W.[erthensis]. W.[ibel]. [17]98 [von anderer Hand] 1801 M. Wibel. [Weitere Schede 1:] P. Wibeliana Th. W. (P. collina Wib. s. str.) [Stempel:] Revidit Th. Wolf. [Weitere Schede 2:] P. collina Wibel. rev. Jíří Soják 1994. syntypus (LE). Als Lectotypus wird der linke von zwei Teilbelegen ausgewählt; siehe elektronische Beilage.

≡ *P. guentheri* β [var.] *collina* (WIBEL) HARTM., Handb. Skand. Fl. 3: 122. 1838.

≡ *P. argentea* var. *planifolia* f. *collina* (WIBEL) DÖLL, Fl. Baden 3: 1106. 1862.

≡ *P. argentea* subsp. *collina* (WIBEL) BONNIER & LAYENS, Tabl. Syn. Pl. Vasc. France: 99. 1894.

≡ *P. collina* subsp. *wibeliana* TH. WOLF, Potentiellen-Stud. 2: 21. 1903, nom. inval. (Art. 26.2).

≡ *P. wibeliana* TH. WOLF ex DOMIN in Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1903(25): 11. 1903, nom. illeg. (Art. 52.1).

≡ *P. sordida* subsp. *wibeliana* ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1), 723. 1904, nom. illeg. (Art. 52.1).

Auf dem Bogen befinden sich neben dem Lectotypus drei weitere Aufsammlungen, darunter zwei weitere von Wibel gesammelte Belege von *P. collina*. Weitere Belege der Art wurden in den Herbarien von Berlin (B), Bremen (BREM, Abb. in FOCKE 1889) und Regensburg (REG) gefunden. Die Belege fallen durch stumpfzähnnige Blättchen auf. Die Population erlosch nach DÖLL (1862) am Originalstandort infolge „durchgreifender Kulturveränderungen“. Der Name erlangte wegen des frühen Publikationsdatums weite Verbreitung und wurde auf viele Sippen der *P.-collina*-Gruppe angewandt. KOŁODZIEJEK (2010a) gibt an, dass die Art aktuell in Polen an etlichen Stellen vorkommt.

(9) *P. collina* var. *brachyloba* BORBÁS, Budap. Körn. Növen.: 162. 1879. „[Ungarn] én találtam a Lipótmezei hegy tövében [am Fuße des Lipótmezei Berges]“ – Typus: n. d. – Exsikkate: Baenitz, Herb. Eur. 6582. / Fritsch, Fl. Exs. Austro-Hung. 2834. / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Culta 136. / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Spont. 136.

≡ *P. brachyloba* (BORBÁS) ZIMMETER, Eur. Art. Gatt. *Potentilla*: 11. 1884.

≡ *P. pseudoleucopolitana* f. *brachyloba* (BORBÁS) ZIMMETER, Bot.-Kal. 2: 74. 1887.

≡ *P. wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *brachyloba* (BORBÁS) TH. WOLF in ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 736. 1904.

≡ *P. leucopolitana* f. *brachyloba* (BORBÁS) TH. WOLF, Monogr. *Potentilla*: 304. 1908.

Obwohl der Name *P. brachyloba* für ungarische Pflanzen vielfach angewandt wurde, wird er von BORHIDI & ISÉPY (1965, 1966) nicht diskutiert.

(10) *P. collina* var. *vockei* P. J. MÜLL. ex BECK, Fl. Nieder-Österreich 2(1): 758. 1892. „[durch Bezug auf Schultz, Herb. Norm. 3/254] Dans les sables au bord d'une forêt de pins sur le dilluvium près de Niebarow, arrondissement de Lowic (Pologne).“ – Neotypus (hoc loco): [Originalschede:] F. Schultz, herbarium normale. Cent. 3. — 254, POTENTILLA VOCKEI, P. J. Müller mspt.; *P. argentea* var. *virescens*, P. J. Müll. prius, non Wahlenb. nec Lehmann; *P. inclinata*, A. Vocke in Sched., non Villars. 3 juin et 25 juillet 1857. Dans les sables au bord d'une

forêt de pins sur le dilluvium près de Niebarow, arrondissement de Lowic (Pologne). Déc. et rec. A. Vocke. [Weitere Schede:] P. Vocke ist nur Form der Pot. Leucopolitana Müll. [Stempel:] Revidit Th. Wolf. (JE). – Isoneotypen: B (7×), IBF (2×), JE, S. – Exsikkate: Schultz, Herb. Norm. 3/254.

≡ *P. wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *vockei* (P. J. MÜLL. ex BECK) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 733. 1904.

≡ *P. leucopolitana* var. *schultzii* f. *vockei* (P. J. MÜLL. ex BECK) TH. WOLF, Monogr. *Potentilla*: 305. 1908.

G. Beck ist als Autor der Sippe etwas zweifelhaft. Nachdem der Name *P. vockei* 1858 im Herbarium normale von F. Schultz ohne Beschreibung bekannt gemacht wurde, erscheint es möglich, dass der Name bereits vor 1892 validiert wurde. Beck nennt zudem bei seiner Beschreibung zwei weitere Sippen (*P. borussica*, *P. pseudoleucopolitana*), deren Stellung zu „*P. Vockei* P. J. Müll.“ unklar ist. Material, das Beck bei seiner Beschreibung vorgelegen hat, ist nicht sicher bekannt. Es wird daher ein Neotypus bestimmt. Der Name bezieht sich auf einen Typ aus dem Formenschwarm zackenhaariger Potentillen in Polen, die kaum Anerkennung gefunden haben. In der weiteren Umgebung von Krakau kommt die *P.-collina*-Gruppe auch heute in großer Formenvielfalt vor, die kaum mit beschriebenen Sippen in Übereinstimmung zu bringen ist.

(11) *P. guentheri* SPRENG., Pl. Min. Cogn. Pug. 1: 34. 1813, „Günther“. „Habitat in Silesia.“ – Lectotypus: n. d. – Exsikkate: Baenitz, Herb. Eur. [Nummer unbekannt, von Simmering, nicht *P. guentheri* s. str.] / Wirtgen, Herb. Pl. Crit. Sel. Fl. Rhenan. 10/580b.

≡ *P. argentea* var. *diffusa* WALLR., Sched. Crit.: 237. 1822.

≡ *P. argentea* var. *guentheriana* SER. in DC., Prodr. 2: 577. 1825, nom. illeg. (Art. 52.1).

≡ *P. argentea* c *guentheri* (SPRENG.) DÖLL, Rhein. Fl.: 773. 1843.

≡ *P. sordida* var. *guentheri* (SPRENG.) FR., Herb. Norm.: 7(50). 1842 „1840“, nom. illeg. (Art. 52.1).

≡ *P. guentheri* α [var.] *canescens* ČELAK., Prodr. Fl. Böhmen 3: 630. 1875, nom. inval. (Art. 26.2).

≡ *P. collina* subvar. *guentheri* (SPRENG.) NYMAN, Consp. Fl. Eur.: 225. 1878.

Oftmals wird bei *P. guentheri* auf Pohl 1814 oder 1815 Bezug genommen. Die Beschreibung von POHL (1814) von „*P. g  ntheri* Sprengel“ ist mit der von SPRENGEL (1813) identisch. Die morphologisch gut charakterisierte Sippe wurde im 19. Jahrhundert vielfach bei Breslau gesammelt, wo sie auch heute noch vorkommen d  rfte. Gesehene Belege aus den letzten Jahrzehnten: 1963, Gierszowice p. Brzeg, *J. Serwatka* (KRAM 288043, als *P. collina*?); 1970, Czechnica apud Wroc  w, *E. Kozi  * (KRAM 211482, LOD, W 1975: 3714), *Kozi  *, Fl. Siles. Exs. 1005. Die Sippe wurde 1813 als *P. guentheri* und als *P. wimanniana* beschrieben. Welcher der beiden 1813 ver  ffentlichen Namen Priorit  t hat, lie   sich bisher nicht ermitteln.

(12) *P. isosepala* B  CKI in Allg. Bot. Z. Syst. 2: 5. 1896. „[durch Bezug auf Kerner von Marilaun, Fl. Exs. Austro-Hung. 446] [Ukraine] Galicia. In collibus arenosis ad Leopolim.“ – Lectotypus (hoc loco): [Originalschede:] FLORA EXSICCATA AUSTRO-HUNGARIA: 446. *Potentilla thyrsoflora*. H  lsen in sched. 1873, pro var. *P. collinae*. Syn. *P. Wiemanniana* var. *grandiflora* B  cki in sched. 1882. Diese von H  lsen zuerst im Staikower Walde (Prov. Posen, Kr. Czarnikau) entdeckte und fr  her als *P. collina* bezeichnete *Potentilla* ... Zimmeter. Galicia. In collibus arenosis ad Leopolim. B  cki. [Stempel:] Herbarium Haussknecht.“ [Stempel:] Revidit Th. Wolf (JE) [Beleg mit „I“ gekennzeichnet]. – Isolectotypen: IBF, JE [Beleg mit „II“ gekennzeichnet]. Exsikkate: Baenitz, Herb. Eur. 8880 [als *P. thyrsoflora*]. / Kerner von Marilaun, Fl. Exs. Austro-Hung. 446. / Siegfried, Exs. *Potentillarum* Pl. Spontanea 1015. / Siegfried, Exs. *Potentillarum* Pl. Spontanea 1015.a [aus der Umgebung von Serpuchof bei Moskau, nicht *P. isosepala* s. str.].

   *P. wimanniana* subsp. *thyrsoflora* var. *isosepala* (B  CKI) TH. WOLF in ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 730. 1904.

   *P. thyrsoflora* var. *isosepala* (B  CKI) TH. WOLF, Monogr. *Potentilla*: 298. 1908.

Der umfangreiche Text des Exsikkats stammt von Albert Zimmeter, die Pflanzen dazu sammelte Bronis  w B  cki. Die morphologische Abgrenzung dieser und anderer aus der Gegend von Lemberg beschriebener Sippen ist unklar.

(13) *P. karoii* R. UECHTR. ex ZIMMETER, Bot.-Kal. 2: 73, in clave. 1887, „*Karoi*.“ „Polen.“ – Typus: n. d. – Exsikkate: Siegfried, Exs. *Potentillarum*

Pl. Culta 126. / Siegfried, Exs. *Potentillarum* Pl. Culta 126a.

   *P. wimanniana* subsp. *leucopolitana* proles *karoii* (R. UECHTR. ex ZIMMETER) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1), 734. 1904.

Die Typisierung dieser Sippe m  sste nach Material im Zimmeter-Herbar in Innsbruck (IBF) vorgenommen werden, das von Uechtritz mit diesem Namen belegt hat. Ein entsprechender Beleg wurde bei einem Besuch des von einem Hochwasser 1985 schwer gesch  digten Herbariums nicht gefunden. Dieser Beleg hat aber existiert und ist eventuell auch weiterhin vorhanden. Theodor Wolf hatte ihn gesehen und auf einem 1871 von Karo auf D  mmen bei   sice [115 km   stlich Warschau], gesammelten, in seinem Herbar befindlichen Beleg notiert: „Diese Original-Etiquette gleicht genau jener in Zimmers Herb. auf welcher Uechtritz seine Bemerkungen gemacht hat; nur steht dort der 20. Juli 1871 u. hier den 12. Juli 1871. Der Standort ‚Losice an D  mmen‘ ist derselbe u. diese vorliegenden Pflanzen unterscheiden sich von den originalen der *P. Karoi* nur dadurch, dass die Bl. oberseits etwas weniger stark behaart u. ein klein wenig spitzer gez  hnt sind. Offenbar aber liegt hier eine Form derselben Species (*leucopolitana*) vor.“ KO  ODZIEJEK (2010a) gibt neben   tlichen historischen auch aktuelle Funde aus Polen an.

(14) *P. knappii* B  CKI in Oesterr. Bot. Z. 39: 8. 1889, „*Knappii*“. „[Ukraine] Gemein auf grasigen Sandtriften auf der ‚Kortumowa g  ra‘ bei Lemberg (Galizien) ... kommt auch – jedoch nur sporadisch – auf grasigen Sandtriften in Holoska und Bruchowice bei Lemberg vor.“ – Lectotypus (hoc loco): *Potentilla Knappii* B. B  . [Ukraine] Bruchowice pr. Leopolim (Galiciae) in pinetis - solo arenoso. 4/Vl. 1887. B  cki (KRAM 139910). – Exsikkate: Siegfried, Exs. *Potentillarum* Pl. Culta 132.

   *P. wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *knappii* (B  CKI) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 733. 1904.

   *P. leucopolitana* var. *schultzei* f. *knappii* (B  CKI) TH. WOLF, Monogr. *Potentilla*: 305. 1908.

Die morphologische Abgrenzung dieser und anderer aus der Gegend von Lemberg beschriebener Sippen ist unklar.

(15) *P. koernickei* R. UECHTR. ex ZIMMETER, Bot.-Kal. 2: 73. 1887, in clave. „[Russland] K  nigsberg.“ – Typus: n. d.

- ≡ *P. wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *koernickei* (R. UECHTR. ex ZIMMETER) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 735. 1904.
 ≡ *P. leucopolitana* var. *schantzii* f. *koernickei* (R. UECHTR. ex ZIMMETER) Th. WOLF, Monogr. *Potentilla*: 305. 1908.

Die Typisierung dieser Sippe müsste nach Material im Zimmer-Herbar in Innsbruck (IBF) vorgenommen werden, das von Uechtritz mit diesem Namen belegt hat. Ein entsprechender Beleg wurde bei einem Besuch des von einem Hochwasser 1985 schwer geschädigten Herbariums nicht gefunden. WOLF (1908: 306) gibt an, einen als Typus in Frage kommenden Beleg im Herbarium Zimmer gesehen zu haben – „ein Stengelchen und ein paar Grundblätter“ – , dem eine von Uechtritz geschriebene Schede beilag: „*P. Koernickei* Uechtr. (ined.). Aus Samen, die Koernicke um Königsberg gesammelt und als *P. Schultzei* gesendet, im Topf gezogen.“ KOŁODZIEJEK (2010a) nennt einen von ihm revidierten Fund von Czarna Woda (Schwarzwasser) bei Stargard, wo *P. koernickei* auch heute noch vorkommen soll.

(16) *P. leucopolitana* P. J. MÜLL. in BILLOT, Annot. Fl. Fr. Allem.: 278. 1862. „[Frankreich] A Wissembourg (Bas-Rhin) sur les Lignes près d'Altstadt et de Saint-Rémy et dans le fossé des fortifications au nord de la ville“ – Lectotypus (hoc loco): Flora Galliae et Germaniae de C. Billot. 3072. *Potentilla leucopolitana* P. J. Müller in F. Schultz Arch. de Fl. p. 272 et Herb. norm. n° 256. Premiers jours de mai 1860. [Frankreich] Pelouses sèches des terrains siliceux graveleux, sur les bords des champs et des vignes, aux environs de Wissembourg (Bas-Rhin). Rec. par F. Schultz (BREM). – Isolectotypen: B, JE, M, W (s. n.). – Exsikkate: Billot, Fl. Gall. Germ. Exs. 3072. / Kerner von Marilaun, Fl. Exs. Austro-Hung. 447 [von Lwiw [Lemberg]/Ukraine, nicht *P. leucopolitana* s. str.] / Podpěra, Fl. Exs. Reipubl. Bohem. Sloven. [von Nové Mesto nad Váhom/Slowakei, nicht *P. leucopolitana* s. str.] / Schultz, Herb. Norm. 3/256. / Schultz, Herb. Norm. Nov. Ser. [Nummer unbekannt]. / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Culta 124 [von Glattfelden/Schweiz, ob *P. leucopolitana* s. str.?]. / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Culta 124.a [von Vranov nad Dyjí [Frain]/Tschechien, ob *P. leucopolitana* s. str.?]. / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Spontanea 124 [von Glattfelden/Schweiz, ob *P. leucopolitana* s. str.?]. /

Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Spontanea 124.a [von Vranov nad Dyjí [Frain]/Tschechien, ob *P. leucopolitana* s. str.?]. / Wirtgen, Herb. Pl. Crit. Sel. Fl. Rhenan., Ed. II 7/323. / Wirtgen, Herb. Pl. Crit. Sel. Fl. Rhenan. 8/340.

- ≡ *P. collina* subsp. *praecox* var. *leucopolitana* (P. J. MÜLL.) NYMAN, Consp. Fl. Eur.: 225. 1878.
 ≡ *P. verna* subsp. *leucopolitana* (P. J. MÜLL.) BERHER in L. LOUIS, Fl. Vosges 2: 80. 1887.
 ≡ *P. collina* subsp. *leucopolitana* (P. J. MÜLL.) ASCH. & GRAEBN., Fl. Nordostdeut. Flachl.: 409. 1898.
 ≡ *P. collina* var. *leucopolitana* (P. J. MÜLL.) ROUY, Fl. Fr. 5: 190. 1899.
 ≡ *P. wimanniana* subsp. *leucopolitana* (P. J. MÜLL.) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 731. 1904.
 ≡ *P. wimanniana* var. *leucopolitana* (P. J. MÜLL.) OSTENF. in Bot. Tidsskr. 26: 70. 1905.

P. leucopolitana kommt an verschiedenen Stellen des Rhein- und Moseltals sowie in der Pfalz vor. Vorkommen bei Weißenburg scheinen aber nicht mehr zu bestehen. Ob auch Vorkommen in der Schweiz bei Glattfelden (KÄSERMANN & MOSER 1999) zu dieser morphologisch schwer zu charakterisierenden Sippe gehören, ist unklar. KOŁODZIEJEK (2010a) gibt an, dass die Art in Polen auch aktuell an etlichen Stellen vorkommt.

(17) *P. leucopolitanoides* BŁOCKI in Oesterr. Bot. Z. 36: 103. 1886. „Galicia. In collibus arenosis ad Leopolim.“ – Lectotypus (hoc loco): [Originalschede:] FLORA EXSICCATA AUSTRO-HUNGARICA. 447. *Potentilla Leucopolitana*. ... [Ukraine] Galicia. In collibus arenosis ad Leopolim. [leg.] Blocki [Stempel:] Herbarium Haussknecht. [Weitere Schede:] Dies ist eher die „*P. leucopolitanoides*“ Blocki, die freilich nur Form od. var. der *Leucopolitana* ist. [Stempel:] Revidit Th. Wolf (JE). – Isolectotypen: BRNU 84924, IBF, S, W (1888: 2470). – Exsikkate: Baenitz, Herb. Eur. ohne Nummer. / Kerner von Marilaun, Fl. Exs. Austro-Hung. 1610 [als *P. leucopolitana*]. / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Spont. 125. / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Spont. 125.a. [von Serpuchow südlich Moskau, nicht *P. leucopolitanoides* s. str.].

- ≡ *P. collina* [ohne Rangstufe] *praecox* var. *leucopolitanoides* (BŁOCKI) NYMAN, Consp. Fl. Eur., Suppl. 2(1): 110. 1889.
 ≡ *P. wimanniana* var. *leucopolitanoides* (BŁOCKI) PETUNN. in Trudy Imp. S.-Petersburgsk. Bot. Sada 14: 45. 1895.

- ≡ *P. leucopolitana* var. *leucopolitanoides* (BLOCKI) DOMIN in Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1903(25): 12. 1903.
- ≡ *P. wimanniana* subsp. *leucopolitana* proles *leucopolitanoides* (BLOCKI) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 735. 1904.
- ≡ *P. leucopolitana* var. *pliodonta* TH. WOLF, Monogr. *Potentilla*: 306. 1908, nom. illeg. (Art. 52.1).
- ≡ *P. leucopolitana* [ohne Rangstufe] *pliodonta* (TH. WOLF) JÁVORKA, Magyar Fl.: 526. 1925.
- ≡ *P. thyrsoiflora* subsp. *leucopolitanoides* (BLOCKI) BORHIDI & ISÉPY in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11: 298. 1965.
- ≡ *P. thyrsoiflora* subsp. *pliodonta* (TH. WOLF) BORHIDI & ISÉPY in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12: 229. 1966, nom. illeg. (Art. 52.1).
- ≡ *P. collina* subsp. *pliodonta* (TH. WOLF) DOSTÁL in Folia Mus. Rerum Nat. Bohemiae Occid., Bot. 21: 7. 1984, nom. illeg. (Art. 52.1).
- = *P. pseudoleucopolitana* ZIMMETER, Bot.-Kal. 2: 74, in clave. 1887.

BLOCKI (1886) veröffentlichte die Art ohne Diagnose, aber mit Hinweis auf „*Potentilla leucopolitana* Zimmet. (in A. Kerner's „Flora austro-hung. exs.“), wo eine ausführliche Beschreibung vorhanden ist. Nach BORHIDI & ISÉPY (1966) gehört ein Teil dieser Exsikkate zu *P. isosepala*. Die morphologische Abgrenzung dieser und anderer aus der Gegend von Lemberg beschriebener Sippen ist unklar. KOŁODZIEJEK (2010a) nennt polnische Belege aus dem 19. Jahrhundert, aber auch von 2001.

- (18) *P. microdons*** SCHUR, Enum. Pl. Transsilv.: 192. 1866. „Auf sandigen Grasplätzen und Hügeln bei Mundra; in der Umgebung der Reussener Teiche und der Schlammkegel. Jun, Jul. 1847.“ – Lectotypus (hoc loco): [Originalschede:] *Potentilla microdons* Schur. *P. collina* Wib. genuino nec auct. plur. [Rumänien] Bei den Reussener Teichen in der Nähe der Schlammvulkane. Juli 1847. Dr. Schur. [Weitere Schede 1:] *Potentilla Silesiaca* Uechtr. (*P. microdon* Schur) [unleserlich]. [Weitere Schede 2:] Przejrane [durchgesehen] w roku 1874, 1891 i 1914. Dr. Teofil Ciesielski. [Weitere Schede 3:] ІВАНІЦЬ КНИ [Iwanicz Knij] 1963 (LW).

- ≡ *P. collina* var. *microdons* (SCHUR) NYMAN, Consp. Fl. Eur.: 225. 1878.

Über diese aus Siebenbürgen beschriebene Sippe gibt es kaum weitere Informationen.

WOLF (1908) hielt sie für ein Synonym von *P. leucopolitana*. KOŁODZIEJEK (2010b) erwähnt ihr Vorkommen für Polen. Bei den Schlammvulkanen handelt es sich um starke Quellen, die heute größtenteils entwässert und in Ackerland umgewandelt sind (45.968503° N / 24.107938° E; 2,3 km südöstlich von Haşag/Ha-schagen).

- (19) *P. murithii*** BESSE in Bull. Trav. Murith. 21/22: 120. 1894, [Schweiz] „Murithii.“ „Sembrancher, sur la route de Vollèges ... Mont-Clou, Bovernier.“ – Typus: n. d. – Exsikkate: Siegfried, Exs. *Potentillarum* Pl. Culta. 960. / Siegfried, Exs. *Potentillarum* Pl. Culta. 960.a.

Die Sippe wurde von Besse als „*P. superalpica*, DE LA SOIE × *P. Gaudini*“ und als „*P. super-Gaudini* GREMLI × *P. alpica* DE LA SOIE“ gedeutet.

- (20) *P. poloniensis*** ZIMMETER, Eur. Art. *Potentilla*: 11. 1884. „... an Kalkbrüchen am Kloster Cy-stochowo in Polen ...“ – Typus: n. d.

Die Art, die sich auf von Ferdinand Karo gesammelte Belege gründet, blieb nach der Beschreibung unbeachtet. Nach 1884 gesammelte Belege von Karo von der Typuslokalität befinden sich in BREM (2x), BRNU 125810, DR, FR, W 1889: 80600 und KRAM 139679. Sie gehören mit Ausnahme des Beleges in FR, der von mir als *P. neumanniana* bestimmt wurde, und des Beleges in W, der von C. Dobeš als zum *P. verna*-Aggregat gehörend bestimmt wurde, zur *P.-collina*-Gruppe.

- (21) *P. pseudoleucopolitana*** ZIMMETER, Bot.-Kal. 2: 74, in clave. 1887, „*pseudo-leucopolitana*.“ „Polen, Ungarn.“ – Lectotypus (hoc loco): [Originalschede:] FLORA EXSICCATA AUSTRO-HUNGARICA. 447. *Potentilla Leucopolitana*. ... [Ukraine] Galicia. In collibus arenosis ad Leopolim. [leg.] Blocki. [Weitere Schede 1:] Syntypus zu *P. leucopolitanoides* Blocki 1886. Blocki (ÖBZ 36: 103) nennt nur „*P. leucopolitana* Zimmet. (in A. Kerner's Flora austro-hung. exs.)“ [scr. T. Gregor]. [Weitere Schede 2:] Dies ist nach Blocki: *P. leucopolitanoides* Blocki. Ich nenne sie *P. leucopolitana* P. Müll. var. *leucopolitanoides* Blocki [Stempel:] Revidit Th. Wolf. [von anderer Hand] als. 735. [Stempel:] Ferdinandeum Innsbruck (IBF). – Isolectotypen: BRNU 84924, JE, S, W (1888: 2470).

Der Name wäre ohne Originalbelege von Zimmeter, die nicht aufgefunden wurden, nicht zu interpretieren. ZIMMETER (1889) gibt aber an, dass es sich um ein Synonym zu *P. leucopolitanoides* BŁOCKI handelt. Der Typus dieses Namens ist die Nummer 447 der Flora exsiccata Austro-Hungarica. Der Name kann mit einem Beleg aus diesem Exsikkatenwerk im Herbarium IBF, der wahrscheinlich ehemals zur Sammlung von A. Zimmeter gehörte, typisiert werden.

(22) *P. schultzii* P. J. MÜLL. ex F. W. SCHULTZ in Jahresber. Pollichia 18/19: 104. 1861. „*Schultzii*.“ „... ist in der bayerischen Pfalz, z. B. bei Oggersheim, sehr selten und kommt erst gegen Mainz hin häufiger vor.“ – Lectotypus (hoc loco): F. Schultz, herbarium normale. Cent. 5. 255bis, *Potentilla Schultzii* P. J. Müller; *P. collina* var. *laxiflora* F. Schultz prius. F. Schultz. 4 mai 1859. [Deutschland] Lieux secs et incultes sur les bords des canaux, des digues et des chemins d'alluvion calcaire et graveleux, près d'Oggersheim (Palatinat, Bavière, très rare, commun dans la Hesse du côté de Mayence) (JE [Beleg mit „ll“ gekennzeichnet]). – Isolectotypen: BREM, FR, IBF, JE [Beleg mit „l“ gekennzeichnet], S, W (1966:7886 & s.n.). – Exsikkate: Baenitz, Herb. Eur. 2215 [von Lochstadt bei Königsberg, nicht *P. schultzii* s. str.] / Baenitz, Herb. Eur. [Nummer unbekannt] [von Medenau bei Königsberg, nicht *P. schultzii* s. str.] / Schultz, Herb. Norm. 3/255 [von „Bolinow, arrondissement de Lowic (Pologne)“, nicht *P. schultzii* s. str.] / Schultz, Herb. Norm. 5/255bis / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Culta 137a [aus der Umgebung von Modena, nicht *P. schultzii* s. str.] / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Spont. 137a [aus der Umgebung von Modena, nicht *P. schultzii* s. str.].
 ≡ *P. collina* var. *schultzii* (P. J. MÜLL. ex F. W. SCHULTZ) DOSCH, Excurs.-Fl. Hessen: 449. 1887.
 ≡ *P. wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *schultzii* (P. J. MÜLL. ex F. W. SCHULTZ) TH. WOLF in ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 732. 1904, nom. illeg. (Art. 52.1).
 ≡ *P. leucopolitana* var. *schultzii* (P. J. MÜLL. ex F. W. SCHULTZ) TH. WOLF, Monogr. *Potentilla*: 304. 1908, nom. illeg. (Art. 52.1).

P. schultzii war bereits 1858 im Exsikkatenwerk Herbarium normale Nummer 3/255 für Pflanzen aus der Umgebung von Łowicz (Polen) verwendet worden. Der Name wurde auch für verschiedene andere Sippen von *P. collina* s. l.

verwandt. KOŁODZIEJEK (2010a) führt einige Funde aus dem 19. Jahrhundert, aber auch einen Fund von 1968 aus Polen an, wobei hier offenbar das Exsikkatenwerk von 1858 als Grundlage dient.

(23) *P. silesiaca* R. UECHTR. in Jahresber. Schles. Ges. Vaterl. Cult. 44: 82. 1867. „[Polen] ... auf einem dünnen Sandhügel bei Nimkau [Miękinia nordwestlich von Wrocław].“ – Lectotypus (hoc loco): [Originalschede:] [Polen] Flora von Schlesien. *Potentilla silesiaca* Uechtritz (in Verh. derselben Ges. 1866). Breslau: zahlreich auf einem dünnen Hügel zwischen Nimkau und Nippeln. 5. 1866. R. v. Uechtritz. [Weitere Schede 1:] Herbarium Regium Göttingense. [Weitere Schede 2:] Fries ist geneigt sie für einerlei mit der ölandischen *collina* zu halten, was v. Uechtritz bestreitet. [Stempel:] Herb. E. Roth. [Auf Bogen geschrieben:] 3:1298 Herb. Goettingen. (GOET). Auf dem Bogen sind vier Pflanzen montiert. Die oben rechts montierte Pflanze, die größte der vier Pflanzen, wird als Lectotypus ausgewählt. – Exsikkate: Baenitz, Herb. Eur. 2216 [von Schwiebus, nicht *P. silesiaca* s. str.] / Baenitz, Herb. Eur. 7416. / Callier, Fl. Siles. Exs. 31 [von Bojanowo, nicht *P. silesiaca* s. str.] / Callier, Fl. Siles. Exs. 347. / Dörfler, Herb. Norm. 3916. / Magnier, Fl. Sel. Exs. 2454 [von Bojanowo, nicht *P. silesiaca* s. str.] / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Culta 134 [von Löwenberg/Schlesien, nicht *P. silesiaca* s. str.] / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Culta 134a. / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Spont. 134a.
 ≡ *P. collina* var. *silesiaca* (R. UECHTR.) GARCKE, Fl. Deutschl., ed. 10: 130. 1871.
 ≡ *P. collina* subvar. *silesiaca* (R. UECHTR.) NYMAN, Consp. Fl. Eur.: 225. 1878.
 ≡ *P. collina* subsp. *silesiaca* (R. UECHTR.) ASCH. & GRAEBN., Fl. Nordostd. Flachl.: 409. 1898.
 ≡ *P. wimanniana* subsp. *silesiaca* (R. UECHTR.) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 727. 1904.

P. silesiaca ist nur vom locus typicus bekannt und dort wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erloschen. Morphologisch ähnliche Formen aus Schlesien, aber auch aus anderen Gebieten, wurden vielfach mit dem Namen *P. silesiaca* belegt. KOŁODZIEJEK (2010a) folgt der Zuordnung einiger dieser Formen zu *P. silesiaca*. Im Protolog wird kein datierter oder nummerierter Beleg erwähnt. Es wurde zwar nur ein vor 1867 gesammelter Beleg gefunden.

Weitere derartige Belege könnten aber existieren, so dass ein Lectotyp ausgewählt wird.

(24) *P. subargentea* BORBÁS ex ZIMMETER, Eur. Art. *Potentilla*: 11. 1884, nom. illeg. (Art. 53.1), non *P. subargentea* KROCK. 1823.

Der von GREGOR (2008) in der *P.-collina*-Gruppe ohne Zackenhaare als Nummer 21 behandelte Name gehört tatsächlich in die Gruppe der Sippen mit Zackenhaaren.

(25) *P. thyrsiflora* HÜLSEN ex ZIMMETER in A. KERNER, Fl. Exsicc. Austro-Hung. 446. 1882; ejusque Sched. Fl. Exsicc. Austro-Hung. 2: 21. 1882. „Staikower Walde (Prov. Posen, Kr. Czernikau) ... Galicia. In collibus arenosis ad Leopolim.“ – Neotypus (hoc loco): [Originalschede:] *Potentilla collina* Wibel var. *canescens* Uechtritz. [Polen] Staykowo: am Fußsteig nach Nowina hin in der Kiefern-schonung (Pot. cinerea fehlt in der Nähe. Juli 1870. leg. R. Hülsen. [Weitere Schede:] *P. thyrsiflora* Hüls. (pro var. *collinae*). [Stempel:] Revidit Th. Wolf. [Stempel:] Herbarium Haussknecht (JE). – Exsikkate: Baenitz, Herb. Eur. 2218 [von Medenau bei Königsberg, nicht *P. thyrsiflora* s. str. / Baenitz, Herb. Eur. [ohne Nummer] [von Lemberg, nicht *P. thyrsiflora* s. str. / Baenitz, Herb. Eur. 6720 [von Neuhäuser bei Königsberg, nicht *P. thyrsiflora* s. str. / Callier, Fl. Siles. Exs. 1042. / Dörfler, Herb. Norm. 3917 [von Riga, nicht *P. thyrsiflora* s. str. / Hofmann, Pl. Crit. Saxon. 112 [vom Elbtal zwischen Kötzensbroda und Coswig, *P. lindackeri*]. / Kerner von Marilaun, Fl. Exs. Austro-Hung. 446 [aus Lemberg, Typus von *P. isosepala*] / Šourek, Fl. Čechoslov. Exs. 5546 [aus Čechy střední-Příbram, nicht *P. thyrsiflora* s. str.] / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Culta 129 [von Lemberg, nicht *P. thyrsiflora* s. str.] / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Culta 129. b [von Lissa [Leszno], ob *P. thyrsiflora* s. str.?).

≡ *P. collina* var. *thyrsiflora* (HÜLSEN ex ZIMMETER) NYMAN, Consp. Fl. Eur., Suppl. 2(1): 110. 1889.

≡ *P. wimanniana* var. *thyrsiflora* (HÜLSEN ex ZIMMETER) PETUNN. in Trudy Imp. S.-Petersburgsk. Bot. Sada 14: 45. 1895.

≡ *P. collina* subsp. *thyrsiflora* (HÜLSEN ex ZIMMETER) ASCH. & GRAEBN., Fl. Nordostd. Flachl.: 409. 1898.

≡ *P. wimanniana* subsp. *thyrsiflora* (HÜLSEN ex ZIMMETER) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 730. 1904.

BŁOCKI (1896) bezog *P. thyrsiflora* HÜLSEN ex ZIMMETER auf im Staikower Wald (Provinz Posen, Kr. Czernikau) von Hülsen gesammelte Pflanzen. Für die von ihm bei Lemberg gesammelten und unter dem Namen *P. thyrsiflora* im Exsikkatenwerk zur österreichisch-ungarischen Flora ausgegebenen Pflanzen schuf er den Namen *P. isosepala*. Für die Typisierung von *P. thyrsiflora* stehen die im Exsikkatenwerk ausgegebenen Lemberger Pflanzen wie auch solche von Hülsen bei Staikowo [Stajkowo bei Czarnków] gesammelte zur Verfügung. Für die Typisierung werden letztere herangezogen, um den Namen *P. isosepala* beibehalten zu können. Leider wurde im Herbar von A. Zimmeter in Innsbruck kein entsprechendes Material gefunden. Es befinden sich aber in etlichen Herbarien von R. Hülsen bei Staikowo als *P. collina* gesammelte Belege. Davon wird ein Beleg aus dem Haussknecht-Herbarium als Neotypus ausgewählt. Der Name *P. thyrsiflora* wurde für Pflanzen sehr unterschiedlicher Herkunft verwendet. Die morphologische Abgrenzung der Sippe ist aber unsicher. Es handelt sich eventuell um eine der vielen Spontanhybriden zwischen *P. argentea* und *P. incana*, die auch heute noch in Polen und in der Westukraine regelmäßig vorkommen und deren Zuordnung zu beschriebenen Taxa kaum morphologisch begründbar ist. KOŁODZIEJEK (2010a) gibt an, dass die Art in Polen auch aktuell an etlichen Stellen vorkommt.

(26) *P. tynieckii* BŁOCKI in Oesterr. Bot. Z. 39: 49. 1889, „*Tynieckii*“. „Am sogen. „Kleinen Sandberge“ bei Lemberg.“ – Lectotypus: [Originalschede:] 14843 [später geschrieben] *Potentilla Tynieckii* mihi. (ÖBZ 1889). (*P. leucopolitanoidi* × *argentea* (?) [Fragezeichen wahrscheinlich später geschrieben]). [Ukraine] Lemberg, Galizien, auf der „Mała góra piaskowa“ unter den vermeintlichen Stammeltern, gemein. 5/6. 1888. Blocki. [Weitere Schede, scr. Th. Wolf]: *P. argentea* × *leucopolitana* [später von Th. Wolf eingefügt: var. *pliodonta* Th.W.] *leucopolitanoides* (*P. Tynieckii* Blocki). Galizien: um Lemberg inter parentes hfg. legit: Blocki. 5. VI. 1888. (DR). Auf dem Bogen liegen lose drei Pflanzen. Die deutlich größere wird als Lectotypus ausgewählt. – Exsikkate: Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Culta 128.

KOŁODZIEJEK (2010a) nennt aus Polen Funde aus dem 19. Jahrhundert, aber auch von 1964, 1968 und 1973.

(27) *P. wimanniana* subsp. *wimanniana* proles *wiemannioides* TH. WOLF, in ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 729. 1904. „Lesienice bei Lemberg.“ – Lectotypus (hoc loco): *Potentilla Wiemanniana* Gth. & Schumm (var. *Wiemannioides* Bl.) galiciana Th. W. [Ukraine] Galizien: auf Hügeln bei Lemberg. Legit B. Blocki, 25. V. 1898 (DR).

≡ *P. wimanniana* var. *galiciana* TH. WOLF, Monogr. *Potentilla*: 302. 1908.

Der Name ist weitgehend in Vergessenheit gefallen.

(28) *P. wimanniana* SPRENG. ex GÜNTHER & SCHUMMEL, Sched. Cent. Siles. Exsicc. 5(52). 1813, „*Wimanniana*“. „[Polen/Województwo dolnośląskie] Neu=Scheitnich, Pepelwitz, Friedewalde“ – Lectotypus (hoc loco)⁹: [Günther & Schummel, Herb. Viv. Pl. Siles. 52] [Originalschede:] *P. Wimanniana* [sic]. Nobis. *Wimann*-sches Fingerkraut. Caule diffuso canescente, foliis quinatis cuneiformibus incisus subtus canis, summis ternis subincisis, stipulis lanceolatis acuminatis, petalis retusis calyce majoribus. Sprengel in litt. Cl. XII. Polyg. Ad vias, in collibus siccis. Maj. Jun. Neu=Scheitnich, Pepelwitz, Friedewalde. Amic. Dr. *Wimann*, rei herbariae cultor sagacissimus, primus distinxit hanc plantam cum *P. argentea* non confundendam. [Stempel:] Cat. herb. Vratisl. No. [Weitere Schede 1:] *P. Wiemanniana* Günth. forma? nicht typisch. [Stempel:] Revidit Th. Wolf. [Weitere Schede 2:] *P. Güentheri*. [Stempel:] Kgl. bot. Garten zu Breslau [Stempel:] Image 2001, [Aufkleber:] Mus. Bot. Berol. [Barcode] B 10 1001891. (B 101001891, digital image 223342). – Exsikkate: Baenitz, Herb. Eur. 2218 [von Lochstadt bei Königsberg, nicht *P. wimanniana* s. str.] / Baenitz, Herb. Eur. 2218 [von Medenau bei Königsberg, nicht *P. wimanniana* s. str.] / Baenitz, Herb. Eur. 6720 [von Neuhäuser bei Königsberg, nicht *P. wimanniana* s. str.] / Baenitz, Herb. Eur. 7419 / Callier, Fl. Siles. Exs. 193 / Günther & Schummel, Herb. Viv. Pl. Siles. 52 / Kozioł, Fl. Siles. Exs. 1005 / Litvinov, Herb. Fl. Ross. 21/1018 [von Lutzasholm bei Riga, nicht *P. wimanniana* s. str.] / Schultz, Herb. Norm. 5/468 / Schultz, Herb. Norm. 7/468bis / Siegfried, Exs. *Potentillarum* Pl. Culta 148 / Siegfried, Exs. *Potentillarum* Pl. Spont. 148.

≡ *P. argentea* var. *wimanniana* (SPRENG. ex GÜNTHER & SCHUMMEL) NESTL., Monogr. *Potentilla*: 49. 1816.

≡ *P. sordida* var. *wimanniana* (SPRENG. ex GÜNTHER & SCHUMMEL) SJÖSTR., Calmar Läns Ölands Fl.: 177. 1863.

≡ *P. collina* subvar. *wimanniana* (SPRENG. ex GÜNTHER & SCHUMMEL) NYMAN, Consp. Fl. Eur.: 225. 1878.

≡ *P. collina* var. *wimanniana* (SPRENG. ex GÜNTHER & SCHUMMEL) BECK, Fl. Nieder-Österreich 2(1): 758. 1892.

≡ *P. collina* subsp. *wimanniana* (SPRENG. ex GÜNTHER & SCHUMMEL) TH. WOLF, Potentillen-Stud. 2: 21. 1903.

≡ *P. wimanniana* subsp. *euwimanniana* ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 728. 1904, nom. inval. (Art. 24.3).

PETUNNIKOV (1895: 44 Fußnote) veröffentlichte eine Abschrift der Schede, die mit „Günth. et Schumm. Herb. Sil. Cent. V, No 52 (in herb. Mertens)“ endet. Die Nummern der Exsikkate sind nur aus dem gedruckten Index zu entnehmen (IndExs – Index of Exsiccatae. Botanische Staatssammlung München¹⁰). Vielfach wird der Name als *Wiemanniana* geschrieben, so auch von WIMMER & GRABOWSKI (1824). PETUNNIKOV (1895) und DOMIN (1903) verwendeten die originale Schreibweise „*Wimanniana*“. ASCHERSON & GRAEBNER (1904–1905: 726) diskutieren das Problem und entscheiden sich für die Schreibweise mit ie. Hier wird die originale Schreibweise mit einem i verwendet, da im Protolog auf „Dr. *Wimann*“ Bezug genommen wird und die Sippe mit deutschem Namen *Wimansches Fingerkraut* genannt wird, die Schreibweise mit einem i also keinen Schreibfehler darstellt. Die Schreibweise *Wimanniana* auf der Schede des Exsikkatenwerks ist offenbar ein Schreibfehler für *Wimanniana*. Der Name ist ein Synonym zu *P. guentheri*. Es ist ungeklärt, welcher Name Priorität hat. Zu heutigen Vorkommen siehe unter *P. guentheri*. Von LODDIGES (1823) wurde der Name *P. weinmannii* mit einer Beschreibung für Pflanzen aus den Alpen verwendet. Trotz der für *P. wimanniana* ungewöhnlichen Herkunft wird angenommen, dass es sich um einen Schreibfehler für *P. wimanniana* gehandelt hat und die Neubeschreibung einer Sippe intendiert war.

⁹ http://ww2.bgbm.org/herbarium/view_large.cfm?idThumb=223342&SpecimenPK=13909&Loan=1&Flash=True&SpecimenSequenz=1

¹⁰ <http://indexs.botanischestaatssammlung.de>

3. Sippen der *Potentilla-collina*-Gruppe ohne Zackenhaare

(1) *P. xjaeggiana* SIEGF. ex R. KELLER in Bot. Centralbl. 40: 199. 1889. „inter Marthalen et Rheinau. Helvetia.“ – Lectotypus (hoc loco): Potentillen-Culturen. Potentilla Jaeggiana. H. Siegfried. VI 1889. [Schweiz] Rheinau im Kanton Zürich (IBF). – Exsikkate: Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Culta 231 / Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Spont. 231.

Siegfried fasste das Nothotaxon als Kombination *P. argentea* × *superopaca* auf, wobei er *P. opaca* im Sinn von *P. neumanniana* verwendete.

(2) *P. collina* var. *hedrichii* DOMIN in Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1904(14): 5. 1904. „Sázavatale bei Pikovic [südlich Prag].“ – Lectotypus (hoc loco): Potentilla [später ergänzt: sordida Fr. var.] Hedrichii Domin. [Tschechische Republik] Mittelböhmen: Pikovice an der Sázara. VI. 1903. Domin (DR).

≡ *P. sordida* proles *hedrichii* (DOMIN) ASCH. & GRAEBN., Syn. Mitteleur. Fl. 6(1): 725. 1904.

≡ *P. hedrichii* (DOMIN) DOMIN & PODPĚRA, Klíč Květeně Republ. Českoslov.: 246. 1928.

≡ *P. collina* subsp. *hedrichii* (DOMIN) DOSTÁL, Květ. CSR: 637. 1948.

≡ *P. inaperta* subsp. *hedrichii* (DOMIN) O. SCHWARZ in Mitt. Thüring. Bot. Ges. 1(1): 105. 1949.

Die Sippe wurde später offenbar nicht wiedergefunden. Es handelte sich um eine für einen Vertreter der *P. collina*-Gruppe sehr üppige Form mit großen, vielzähligen Blättern.

(3) *P. porphyracea* F. SAUT. in Oesterr. Bot. Z. 38: 113. [April] 1888. „Habitat in circuito Bauzani: locis glareosis ad ripas rivi dicti Rivelaun, sparse ad muros solo porphyro socia P. Bolzanensis Zimm., etiam ad urbem Meranum vidi.“ – Lectotypus (hoc loco): [Originalschede:] FLORA EX-SICCATA AUSTRO-HUNGARICA. 1610. Potentilla porphyracea. Sauter in Oesterr. bot. Zeitschr., 1888, p. 113. [Italien] Tirolia australis. In glareosis ad ripas rivi Rivelaun prope Bolzanum; solo porphyraceo. (Locus classicus. (W 1888: 2479). [Weitere Schede:] Potentilla collina agg. (group). taxonomy according to WOLF 1908 – Monographie der Gattung Potentilla. 17.3.2000. conf./det./rev.: Christoph Dobeš (W 1888:2479). Auf dem Bogen befinden sich vier Pflanzen. Die bei weitem größte, im unteren Teil des Bogens montierte wird als Lectotypus ausgewählt.

Exsikkate: Kerner von Marilaun, Fl. Exs. Austro-Hung. 1610 / Magnier, Fl. Sel. Exs. 2708.

Die Sippe blieb nach der Beschreibung ohne Beachtung. Die Pflanzen sind durch einen reichen Besatz an Drüsenhaaren auffällig.

(4) *P. psammophila* SOJÁK in Willdenowia 39: 59. 2009. „vicinity of the northern Bohemian village Doksy, Česká Lípa district.“ – Holotypus: (SOJÁK 2009: 59) [Tschechische Republik], Dobsky, 1923, Domin PRC 400 403b.

Die Sippe wurde nach 1923 gesammeltem Material beschrieben. Ob sie heute noch vorkommt, ist unbekannt.

4. Sonstige Sippen

Bei den aufgeführten Sippen ist einerseits nicht klar, ob Zackenhaare vorhanden sind, andererseits sind Sippen aufgeführt, die wahrscheinlich irrtümlich zur *P. collina*-Gruppe gerechnet wurden.

(1) *P. xargolitana* NYÁR. in Bot. Közlem. 38: 140. 1941. „[Rumänien, Județ Cluj] Kvár [nicht lokalisiert]; Szénafüvek [Hügel 6,5 km nördlich Cluj/Klausenburg].“ – Typus: n. d.

Für die Hybride wird die Kombination *P. argentea* × *leucopolitana* angegeben. Belege wurden nicht gesehen.

(2) *P. xblockiana* BORHIDI in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11: 301. 1965 „Blockiana“. „Polonia; Torun.“ – Holotypus (BORHIDI & ISÉPY 1965: 301): „Polonia; Torun = Thorn; HOLUBY sub *P. argentea* × *collina* (Hb. Inst. Bot. Univ. Bpest).“

Für die Hybride wird die Kombination *P. impolita* × *thyrsiflora* angegeben. Belege wurden nicht gesehen.

(3) *P. argentea* var. *planifolia* DÖLL, Fl. Baden 3: 1106. 1862, nom. illeg. (Art. 52.1). – Keine Angabe zur Verbreitung. – Typus: n. d.

Döll zitiert als Synonym „Pot. argentea β sordida Fries, Novit. ed. II. p. 164“. Zur Typisierung dieses Namens siehe GREGOR (2008).

(4) *P. collina* var. *tomentosa* BORHIDI & ISÉPY in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11: 297. 1965. „[*P. collina* wird für Ungarn (Transdanubien, Ungarisches Tiefland) und Jugoslawien (Banat) angegeben. Verbreitungsangaben zu den Varietäten fehlen.]“ – Holotypus (BORHIDI & ISÉPY

1965: 297): „[Ungarn] Com. Pest, in collibus arenosis «Szentkirályerdő», Isaszeg, Degen (Hb. MNH. Budapest)“.

Belege wurden nicht gesehen.

(5) *P. confinis* JORD. in Mém. Acad. Natl. Sci. Lyon, Cl. Sci. 1: 279. 1852 „1851“. „Hab. in pascuis siccis collium graniticarum circa Lyon ...“ – Neotypus (hoc loco): [Originalschede:] [Frankreich] *Potentilla* (*argentea*) *confinis* Jord. de Tassin 1855. 56 [drei unleserliche Zeichen.] 216. mj. [mon jardin] 28. mai [darunterstehend] Juillet 1868. [Weitere Schede:] Herb. Jordan. Faculté Catholique Lyon. dép. in LY. (LY, Herb. Jordan).

≡ *P. argentea* var. *confinis* (JORD.) ROUY & E. G. CAMUS, Fl. Fr. 6: 187. 1900.

ZIMMETER (1884) führt die Art als Nr. 82 innerhalb der *Collinae* auf. Nach ZIMMETER (1889) dürfte die Art aber „besser der Gruppe der eigentlichen *Argentea* eingefügt werden.“ Auch WOLF (1903) hält *P. confinis* dem Formenkreis von *P. argentea* zugehörig. Originalmaterial konnte nicht ermittelt werden. Der Neotypus gehört zu *P. argentea*.

(6) *P. curvidens* SCHUR, Enum. Pl. Transsilv.: 190. 1866. „[Rumänien] Auf steinigen Abhängen und Felsen der Bergregion, vorzüglich auf Kalk, an der Maros [Mureș] bei Zám; auf dem Burgberge bei Deva.“ – Typus: n. d.

Die Sippe blieb weitgehend unbeachtet. ZIMMETER (1882) sieht in ihr ein Verbindungsglied zwischen *P. collina* und *P. canescens* BESSER. Material wurde nicht gesehen.

(7) *P. curvidens* var. *sublaciniata* SCHUR, Enum. Pl. Transsilv.: 191. 1866. „Auf dem Búdös, Trachytsubstrat; auf Kalkfelsen bei Kronstadt, am schwarzen Thurm.“ – Typus: n. d.

Schur gibt an, dass die Sippe *P. argentea* und *P. canescens* BESSER ähnelt. Material wurde nicht gesehen.

(8) *P. grenieri* F. W. SCHULTZ in Flora 50: 470. 1867 „*Grenieri*“. „[GRENIER 1865:] Ça et là dans la plaine et la région des vignes : Besançon, Dole, la forêt de la Serre, ...“ – Typus: n. d. ≡ *P. argentea* var. *grenieri* (F. W. SCHULTZ) NYMAN, Consp. Fl. Eur.: 224. 1878.

Schultz bezieht sich im Protolog auf *P. collina* im Sinne von GRENIER (1865), wovon ihm zwei „verdorrte und verschrumpfte“ angekommene Ex-

emplare vorgelegen haben, nach denen er keine Beschreibung anfertigen konnte. Der Typus müsste aus Material von Grenier ausgewählt werden. Sowohl GRENIER (1865) wie auch Schultz betonen die Ähnlichkeit mit *P. argentea*.

(9) *P. locyana* BORBÁS, Balaton Fl.: 417, ic. t. II. 1900. „A, Csp [Csopak] füves hegyeinek tisztásain, ritka“ – Holotypus: Tafel 2 in BORBÁS (1900). ≡ *P. argentea* f. *locyana* (BORBÁS) JÁV., Magyar Fl.: 525. 1924.

≡ *P. thyrsiflora* subsp. *locyana* (BORBÁS) SOÓ & BORHIDI in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11: 298. 1965.

WOLF (1908) führt die Art im Anschluss an seine weit gefasste *P. leucopolitana* als unklare Art. Er konnte kein authentisches Belegexemplar ermitteln. Nach BORHIDI & ISÉPY (1965), die offenbar ebenfalls keine Original Exemplare sahen, kommt die Sippe in Ungarn bei Csopak und Arács vor. Die Abbildung des Holotypus lässt eine Zugehörigkeit zu *P. argentea* vermuten, was auch Soó (1964) erwog, der sie dann aber als Unterart von *P. leucopolitana* kombinierte. Das Epitheton wird oft als *loczyana* geschrieben, so von BORHIDI & ISÉPY (1965), JÁVORKA (1924) und Soó (1964).

(10) *P. loppiensis* EVERS in Verh. K. K. Zool.-Bot. Ges. Wien 46: 59. 1896. „[Italien] Loppio, im Bergsturze zwischen Loppio und Nago.“ – Typus: n. d.

Material wurde nicht gesehen.

(11) *P. leucopolitana* var. *brachyloba* f. *budaii* BORHIDI & ISÉPY in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11: 298. 1965. „... in Hungaria boreali (Mt. Bükk).“ – Holotypus (BORHIDI & ISÉPY 1965: 298): „[Ungarn] Miskolc «Ágazat», Budai (Hb. MNH Bpest).“

Die Angaben zum Holotypus dieser Sippe und *P. leucopolitana* var. *schultzii* f. *pectinata* sind identisch. Die hier gebildete Kombination *P. leucopolitana* var. *brachyloba* ist nicht valid publiziert (Art. 33.4), da eine eindeutige Referenz auf das Basionym fehlt. Material wurde nicht gesehen.

(12) *P. leucopolitana* var. *schultzii* f. *pectinata* BORHIDI & ISÉPY in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11: 298. 1965. „Habitat in Hungaria boreali (Mt. Bükk).“ – Holotypus (BORHIDI & ISÉPY 1965: 299): „[Ungarn] Miskolc «Ágazat», Budai (Hb. MNH Bpest).“

Die Angaben zum Holotypus dieser Sippe und *P. leucopolitana* var. *brachyloba* f. *budaii* sind identisch. Material wurde nicht gesehen.

(13) *P. sauteri* ZIMMETER 1887, Bot.-Kal. 2: 72, in clave. 1887. „Süd-Tirol.“ – Typus: n. d. – Exsikkate: Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Cul-ta 131.

Eine ausführliche Beschreibung der Sippe erfolgte in ZIMMETER (1889). WOLF (1903) sah Original Exemplare von Bozen im Innsbrucker Herbar und hielt diese für Herbstpflanzen der *P. argentea* var. *argentea*. Ein entsprechender Beleg wurde im Innsbrucker Herbar 2007 nicht aufgefunden. Ein Beleg aus Siegfrieds Exsikkatenwerk aus BREM ist *P. argentea*.

(14) *P. skofitzii* BŁOCKI ex ZIMMETER 1887, Bot.-Kal. 2: 72, in clave. 1887. „NO.-Galizien.“ – Typus: n. d. – Exsikkate: Siegfried, Exs. Potentillarum Pl. Cul-ta 109.

Nach ZIMMETER (1889) gehört die Sippe zum Formenkreis *P. argentea* × *recta*, was durch die von Siegfried herausgegebenen Exsikkate bestätigt wird.

(15) *P. sordida* var. *adscendens* FR. 1842, Novit. Fl. Suec. Mant. 3: 43. 1842, nom illeg. (Art. 52.1). Keine Angabe zur Verbreitung. – Typus: n. d.

Fries nennt als Synonym „*Potentilla argentea* var. *Vulgo*.“ Das Epitheton „*adscendens*“ ist entgegen dem sonstigen Gebrauch des Werkes bei Varietätennamen nicht kursiv gesetzt. Dies wird als Setzfehler interpretiert.

(16) *P. subrecta* JORD. in Mém. Acad. Natl. Sci. Lyon, Cl. Sci. 1: 276. 1852 „1851“. „[Frankreich] Hab. in apricis siccis Occitaniae propè Nîmes [Nîmes] ...“ – Neotypus (hoc loco): [Originalschede:] *Potentilla subrecta* Jord. Nîmes. [Zeile unleserlich] mj. [mon jardin] (8. juill [darüberstehend] Juin 1858. [Weitere Schede:] Herb. Jordan. Faculté Catholique Lyon. dép. in LY (LY, Herb. Jordan).

≡ *P. collina* var. *subrecta* (JORD.) ROUY & E. G. CAMUS, Fl. Fr. 6: 190. 1900.

Originalmaterial der Sippe hat sich offenbar nicht erhalten. Der aus dem Garten von Alexis Jordan stammende Neotypus gehört in den Formenkreis von *P. inclinata*, wahrscheinlich zu *P. inclinata* s. str.

(17) *P. thyrsiflora* subsp. *leucopolitanoides* var. *leucopolitanoides* f. *borosii* BORHIDI & ISÉPY in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11: 298. 1965. „in Hungaria boreali (Mt. Bükk).“ – Holotypus (BORHIDI & ISÉPY 1965: 298): [Ungarn] Répáshuta »Nagymező«. BOROS sub *P. Opizii*? (Hb. BOROS).

≡ *P. thyrsiflora* subsp. *pliodonta* var. *pliodonta* f. *borosii* (BORHIDI & ISÉPY) BORHIDI & ISÉPY in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12: 233. 1966. Material wurde nicht gesehen.

(18) *P. thyrsiflora* subsp. *leucopolitanoides* var. *leucopolitanoides* f. *parviflora* BORHIDI & ISÉPY in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11: 298. 1965. „in Hungaria occidentali.“ – Holotypus (BORHIDI & ISÉPY 1965: 298): [Ungarn] Com. Vas, Voroncó, WAISBECKER sub *P. brachyloba* Borb. f. *viridior* Waisb. (Hb. MNH Bpest).

≡ *P. thyrsiflora* subsp. *pliodonta* var. *pliodonta* f. *parviflora* (BORHIDI & ISÉPY) BORHIDI & ISÉPY in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12: 233. 1966. Material wurde nicht gesehen.

(19) *P. varia* var. *incana* SCHIMP. & SPENN. in SPENN., Fl. Friburg. 3: 756. 1829. „... infrequens e. g. ad Drisamiae ripas, in m.[ontis] Schlossberg, in collib. calcareis Florae nostrae [nicht häufig, z. B. am Ufer der Dreisam, auf dem Schlossberg und in Kalkhügeln unserer Flora].“ – Typus: n. d.

Für die neu beschriebene Varietät werden als Synonyme „*P. collina* Wib.! — *P. Güntheri* Pohl — Lehm. t. 10“ genannt. Ein Typus sollte aus Material ausgewählt werden, das im Bereich der genannten Fundorte gesammelt wurde und den Autoren bei der Beschreibung vorlag. Vorkommen der *P.-collina*-Gruppe in der Umgebung von Freiburg i. Br. sind nicht bekannt.

(20) *P. wimanniana* var. *sublaciniata* BORBÁS, Geogr. Enum. Pl. Comit. Castriferrei: 310. 1887. „szőlők közt Szh. ritka, a seéi erdőkbem [zwischen Reben Szengotthard?] selten, in [Übersetzung nicht gelungen] Wäldern.“ – Typus: n. d.

Nach BŁOCKI (1894) gehört ein von Borbás unter diesem Namen gesammelter Beleg von „in arenosis ad Pilis Hungariae“ zu *P. argentea*.

(20) *P. wimanniana* var. *javorkae* BORHIDI & ISÉPY in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11: 297.

1965, „*P. Wiemanniana* var. *Jávorkae*.“ „Slowakei (Kom. Saris), Ungarn (Tornaer Karst, Bükk).“ – Holotypus (BORHIDI & ISÉPY 1965: 297): [Ungarn] Com. Borsod, Mt. Bück, Hámor, BUDAI sub *P. collina* (Hb. MNH. Bpest).

Material wurde nicht gesehen.

5. Literatur

- ASCHERSON, P. & GRAEBNER, P. 1898: Flora des nordostdeutschen Flachlandes (ausser Ostpreussen). – Berlin: Gebrüder Bornträger.
- & — 1904–1905: 14. *Potentilla*. – p. 664–872. In: ASCHERSON, P. & GRAEBNER, P. (ed.), Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1). – Leipzig: Wilhelm Engemann.
- ASKER, S. 1970: Apomictic biotypes in *Potentilla intermedia* and *P. norvegica*. – Hereditas (Lund) 66: 101–108.
- ASKER, S. E. & JERLING, L. 1992: Apomixis in Plants. – Boca Raton & al.: CRC.
- BECK, G. 1892: Flora von Nieder-Österreich ... 2(1) – Wien: Carl Gerold's Sohn.
- BERHER, E. 1887: Phanérogames, muscinées, lichens. In: LOUIS, L.: Le département des Vosges. Description – Histoire – Statistique. Tome II. La flore des Vosges. – Épinail: E. Busy.
- BESSE, M. 1894: Formes et stations nouvelles de Potentilles. – Bull. Trav. Murith. 21/22: 119–122.
- BŁOCKI, B. 1886: [ohne Titel]. – Oesterr. Bot. Z. 36: 103–104.
- 1888: *Potentilla Andrzejowskii* n. sp. – Oesterr. Bot. Z. 38: 407–408.
- 1889a: *Potentilla Knappii* n. sp. – Oesterr. Bot. Z. 39: 8.
- 1889b: *Potentilla Tynickii* n. sp. (*P. leucopoltanoidi* × *argentea*?). – Oesterr. Bot. Z. 39: 49–50.
- 1894: Bemerkungen über einige kritische mitteleuropäische Formen aus der Gattung *Hieracium* und *Potentilla*. – Deutsche Bot. Monatsschr. 12: 6–10.
- 1896: Floristisches aus Galizien. – Allg. Bot. Z. Syst. 2: 3–6.
- BONNIER, G. & LAYENS, G. de 1894: La végétation de la France. I. Tableaux synoptiques des plantes vasculaires de la Flore de France. – Paris: Paul Dupont.
- BORBÁS, V. 1879: Budapestnek és környékének növényzete. Különlenyomat a magyar orvosok és természetvizsgálók 1879-ik évi vándorgyűlésére készített Budapest monographiájából. – Budapest: Magyar királyi egyetemi könyvnyomdában.
- 1887: Vasvármegye növényföldrajza és flórája. (Geographia atque enumeratio plantarum comitatus Castriferrei in Hungaria). – Szombathely (Sabariae): Özv. Seiler Henriknénél.
- 1900: A Balaton flórája. II. Szakasz. A Balaton tavának és partmellékének növényföldrajza és edényes növényzete. – Budapest: Kilián Frigyes M. K. Egyetemi Könyvtár Bizoánya.
- BORHIDI, A. & ISÉPY, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis *Potentilla* L. (Vorläufige Mitteilung). – Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11: 297–302.
- & — 1966: Statistical studies on *Potentilla* species. – Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12: 221–239.
- BRUMMITT, R. K. & POWELL, C. E. 1992: Authors of plant names. – Kew: Royal Botanic Gardens.
- CALLIER, A. 1891: *Potentilla argentea* × *silesiaca* n. hybr. (*P. Scholziana* m.). – Deutsche Bot. Monatsschr. 9: 7–9.
- ČELAKOVSKÝ, L. J. 1875: Prodromus der Flora von Böhmen. Dritter Theil enthaltend die Eleutheropetalen. – Arch. Naturwiss. Landesdurchf. Böhmen 3: 389–692.
- DÖLL, J. C. 1843: Rheinische Flora. Beschreibung der wildwachsenden und cultivirten Pflanzen des Rheingebietes vom Bodensee bis zur Mosel und Lahn, mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Baden. – Frankfurt a. M.: Heinrich Ludwig Brönnner.
- 1862: Flora des Grossherzogthums Baden 3. – Karlsruhe: G. Braun'sche Hofbuchhandlung.
- DOMIN, K. 1903: Beiträge zur Kenntniss der böhmischen Potentillenarten. – Prag: Separatdruck aus den Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag, Math.-Naturwiss. Cl. 1903(25).
- 1904: Neue Beiträge zur Kenntniss der böhmischen Potentillen-Arten. – Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag, Math.-Naturwiss. Cl. 1904(14).
- & PODPÉRA, J. 1928: Klíč k úplné květeně Republiky Československé. – Olomouci: R. Promberger.
- DOSCH, L. 1887 „1888“: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Gross-

- herzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete von L. Dosch und Dr. J. Scriba, ed. 3. – Gießen: Emil Roth.
- DOSTÁL, J. 1948–1950: Květena ČSR a ilustrovaný klíč k určení všech cevnatých rostlin, na území Československa planě rostoucích nebo běžně pěstovaných. – Praha: Přírodovědecké nakladatelství.
- 1984: Notes on the nomenclature of the Czechoslovak flora. – Folia Mus. Rerum Nat. Bohemiae Occid., Bot. 21: 1–22.
- EVERS, G. 1896: Beiträge zur Flora des Trentino, mit Rücksicht auf Gelmi's Prospetto della Flora Trentina. – Verh. K. K. Zool.-Bot. Ges. Wien 46: 55–89.
- FOCKE, W. O. 1889: Anmerkungen zur Gattung *Potentilla*. – Schr. Bremer Wiss. Ges. 10: 413–420, 1 tab.
- FRIES, E. 1842 „1840“: Herbarium normale plantarum rariorum et criticarum Sveciae 7 [Nummer handschriftlich]. – Uppsala: C. F. Berling.
- 1842, 1843 & 1845: Novitium florum suecicarum mantissa tertia. – Upsala: Typographi regiae academiae.
- GARCKE, A. 1871: Flora von Nord- und Mitteldeutschland. Zum Gebrauch auf Exursionen, in Schulen und beim Selbstunterricht, ed. 10. – Berlin: Wiegandt & Hempel.
- GREGOR, T. 2008: Typisierungen in der *Potentilla-collina*-Gruppe (*Potentilla* subg. *Collinae* Th. Wolf). 1. Teil: Sippen ohne Zackenhaare. – *Kochia* 3: 61–73.
- GRENIER, C. 1865: Flore de la chaîne jurassique 1. – Paris: J. B. Baillière et fils.
- GUBANOV, I. 2002: Katalog tipových obrazců sosudistých rostlin Gerbaria Moskovského Univerzity (MW) [Katalog der Typen des Herbariums der Moskauer Universität Herbarium (MW)]. – Moskau: Staatliche Universität Moskau.
- HARTMAN, C. J. 1838: Handbok i Skandnaviens Flora,... Sednare delen: Floran. Med 2 Taf. – Stockholm: Zacharias Hagström.
- JÁVORKA, S. 1924–1925: Magyar Flora (Flora Hungarica). – Budapest: „Studium“ Kiadósa.
- JORDAN, A. 1852 „1851“: Pugillor plantarum novarum. – Mém. Acad. Roy. Sci. Lyon, Sect. Sci., Sér. 2, 1: 212–361.
- JUZEPCZUK, S. 1941: *Potentilla* L. – p. 68–223. In: KOMAROV, V. (ed.), Flora URSS 10. – Moskwa-Leningrad: Academiae Scientiarum URSS.
- KAMELIN, N. N. 2001: Rod 15. Laptšatka – *Potentilla* L. – p. 394–452. In: CVELEV, N. N. (ed.), Flora Europae Orientalis 10. – Sankt-Peterburg: Mir i Semja.
- KÄSERMANN, C. & MOSER, D. M. 1999: Merkblätter Artenschutz. Blütenpflanzen und Farne. Stand: Oktober 1999. – Bern: BUWAL.
- KELLER, R. 1889: Das Potentillarium von Herrn H. Siegfried in Winterthur. – Bot. Centralbl. 40: 169–171, 199–203, 241–246, 277–283.
- KAUFMAN, N. 1866: Moskovskaja flora ili opisaniye vysschich rastenij i botaniko-geograficeskij obsor moskovskoi gubernii [Moskauer Flora oder Beschreibung der Höheren Pflanzen in botanisch-geographischer Übersicht des Moskauer Gouvernements]. – Moskwa: A. I. Glasunova.
- KOŁODZIEJEK, J. 2009: A new nothospecies in the genus *Potentilla* L. (*Rosaceae*). – Acta Bot. Croat. 68: 147–151.
- 2010a: Morphometric analysis of Polish members of the *Potentilla* subsect. *Collinae* in Poland. – Biologia (Bratislava) 65: 228–236.
- 2010b: Multilocus genomic associations among selected taxa of genus *Potentilla* (*Rosaceae*) in Poland using RAPD analysis. – Acta Bot. Croat. 69: 71–82.
- KROCKER, A. 1823: Supplementum seu Volum. IV. Florae silesiacae ... Pars II. – Vratislaviae: Typis Kupferianis.
- LEHMANN, C. 1820: Monographia generis Potentillarum. – Hamburgi: Hoffman et Campe, Parisiis: Treuttel et Würtz. & Londini: J. H. Bohte.
- 1856: Revisio Potentillarum. – Nov. Actorum Acad. Caes. Leop.-Carol. Nat. Cur., Suppl. 23.
- LODDIGES, C. 1823: The botanical cabinet consisting of coloured delineations of plants, from all countries, with a short account of each, directions for management & c. & c. 8. – London: John and Arthur Arch, John Hatchard, C. Loddiges & Sons, G. Cooke.
- MCCNEILL, J., BARRIE, F. R., BURDET, H. M., DEMOULIN, V., HAWKSWORTH, D. L., MARHOLD, K., NICOLSON, D. H., PRADO, J., SILVA, P. C., SKOG, J. E., WIERSEMA, J. H. & TURLAND, N. J. 2006: International Code of Botanical Nomenclature (Vienna Code) adopted by the Seventeenth International Botanical Congress Vienna, Austria, July 2005. – Regnum Veg. 146.
- MÜNTZING, A. 1928: Pseudogamie in der Gattung *Potentilla*. – Hereditas (Lund) 11: 267–283.
- NESTLER, C. G. 1816: Monographia de *Potentilla* praemissis nonnullis observationibus

- circa familiam Rosacearum. – Parisiis et Argentorati: Treuttel et Wurtz.
- NYÁRÁDY, E. G. 1941: Új adatok Kolozsvár flórájának bővebb ismeretéhez I. Neue Beiträge zur Kenntnis der Flora von Kolozsvár. – Bot. Közlem. 38: 130–142.
- NYMAN, C. F. 1878–1882: *Conspectus floræ europææ*, ... – Örebro Suecicae: Officina Bohliniana.
- 1889–1890: *Conspectus floræ europææ*, Supplementum 2. – Örebro Suecicae: Officina Bohliniana.
- OSTENFELD, C. H. 1905: Smaa bidrag til den danske Flora. IV. De danske arter af Potentil-gruppen. – Bot. Tidsskr. 26: 65–70.
- PETUNNIKOV, A. 1895: Die Potentillen Centralrusslands. – Trudy Imp. S.-Peterburgsk. Bot. Sada [Acta Horti Petropolitani] 14: 1–52, 10. tab.
- POHL, J. E. 1814 [unveränderter Nachdruck 1815]: Tentamen floræ bohemiae. Versuch einer Flora Böhmens 2. – Prag: Gottlieb Hase [Nachdruck: C. W. Enders].
- ROUY, G. & CAMUS, E.-G. 1900: Flore de France ... 6. – Asnières: G. Rouy; Paris: E.-G. Camus; Paris: Les Fils d'Émile Deyrolle.
- RUTISHAUSER, A. 1943: Untersuchungen über die Fortpflanzung und Bastardbildung apomiktischer Potentillen. – Ber. Schweiz. Bot. Ges. 53: 5–83.
- SCHULTZ, F. 1867: Ueber die Benennung der Arten, Abarten und Bastarde, sowie einige neue Pflanzen. – Flora 50: 466–479.
- SCHUR, J. F. 1866: Enumeratio plantarum transsilvaniae ... – Vindobona: Guilielmus Braumüller.
- SERINGE [N. C.] 1825: XXXIII. *Potentilla*. – p. 571–586. In: CANDOLLE, A. P. DE (ed.), Prodomus systematis naturalis regni vegetabilis ... 2. – Paris: Treuttel & Würtz.
- SJÖSTRAND, M. G. 1863: Calmar läns och Ölands flora. – Calmar: Almquist.
- SOJÁK, J. 2009: *Potentilla psammophila* (Rosaceae), a new species from N Bohemia. – Willdenowia 39: 59–61.
- SOÓ, R. 1964: Species et combinationes novae florae Europae praecipue Hungariae I. – Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 9: 419–431.
- SPENNER, F. C. L. 1829: Flora friburgensis et regionum proxime adjacentium. – Friburgi Brisgoviae: Fredericus Wagner.
- SPRENGEL, C. 1813: Plantarum minus cognitarum. Pugillus primus. – Halae: C. A. Kummelium.
- WALLROTH, F. W. 1822: Schedulae criticae de plantis florae Halensis selectis. 5(1). – Halae: Car. Aug. Kummelius.
- WIBEL, A. W. E. C. 1799: Primitiae florae wurttembergensis. – Ienae: Goepferdt.
- WIMMER, F. & GRABOWSKI, H. & 1824: Enumeratio stirpium phanerogamarum quae in Silesia sponte proveniunt. – Vratislaviae: Guilielmum Theophilum Korn.
- WOLF, T. 1903: Potentillen-Studien II. Die Potentillen Tirols nach den Ergebnissen einer Revision der Potentillensammlung im Herbar des „Ferdinandeums“, inclusive des Zimmerschen Herbars in Innsbruck. – Dresden: Wilhelm Baensch.
- 1908: Monographie der Gattung *Potentilla*. – Biblioth. Bot. 71.
- ZIMMETER, A. 1882: 446. *Potentilla thyrsiflora* ... – In: KERNER, A. (ed.), Flora exsiccata austro-hungarica. – Vindobonae: Museum botanicum universitatis.
- 1884: Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*. Versuch einer systematischen Gruppierung und Aufzählung nebst kurzen Notizen über Synonymik, Literatur und Verbreitung derselben. – Jahresber. K. K. Staats-Ober-Realschule Steyr 14: 1–31.
- 1887: Schlüssel zur Bestimmung der deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Arten der Gattung *Potentilla*. – Bot.-Kalender 2: 66–83.
- 1889: Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Potentilla*. – Progr. K. K. Ober-Realschule Innsbruck 1889: 3–36.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kochia](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Gregor Thomas

Artikel/Article: [Typisierungen in der Potentilla-collina-Gruppe \(Potentilla subgrex Collinae Th. Wolf\). 2. Teil: Sippen mit Zackenhaaren 67-82](#)